

KYMCO Yager 200i - Scooter 04 / 2007

Nie war er so groß wie heute, der Yager als 200er.



Für 400,- € mehr gibt es einen Yager 200i statt des 125ers. Der nagelneue Viertaktmotor basiert auf dem bewahrten Achtelliter. Wurde aber nicht einfach auf gebohrt, sondern erhielt auch 0,4 mm mehr Hub. Somit schafft er es über die 175 Kubik-Schwelle, wo etwas laxere Geräusch- und Abgasgrenzwerte gelten. Das Sekundärluftsystem (SLS) des Vergaser-125ers entfiel daher, die Einspritzung mit G-Kat ist viel sauberer.

Lohn der Mühe: ein deutlich souveräner auftretender Motor. Der bei niedrigeren Drehzahlen kräftiger loslegt. Und daher weniger Lärm und Hektik aufkommen läßt als die heutzutage hoch drehenden 125er. Vergleichen wir die offiziellen Leistungsangaben von 125 und 200i. Die Spitzenleistung stieg um satte 30%, von 8,7 auf 11,4 kW und liegt jetzt 1.000/min tiefer an. Noch drastischer steigerte sich das Drehmoment: Von 10,9 auf 15,1 Nm, bei 500/min weniger Drehzahl.

Im Fahrbetrieb spürt man den druckvolleren Motor sofort. Ob Stadt, Landstraße oder Autobahn, der neue 200er Motor stiebt bereits bei Halbgas eindrucksvoll los. Unseren berühmten Meißberg meistert er in genau 50 Sekunden, der in seiner Klasse überaus flotte 125er braucht 7,3 s länger. Das sind andere Welten. Allerdings braucht man für den Fahrspaß einen Motorradführerschein.

Aber wie schlägt sich Kymco gegenüber anderen 200er Motoren? Er ist genauso schnell wie alle Piaggio Vespa 200. Und kaum langsamer als moderne 250er. Eine Vespa GTS 250 braucht 48,3 Sekunden für unseren Meißberg.

Aber sie kostet, wie alle 250er, deutlich mehr als ein Yager GT. Der darf mit knapp unter 3.000,- € als echtes Discountangebot gelten. Denn für 250er werden 4.000-5.000,- € Listenpreis aufgerufen. Schnäppchenjäger dürfen jubeln. Sie bekommen ein ausgereiftes und vergnügliches Fahrzeug. Denn Yager bzw. Spacer gibt es bereits seit zehn Jahren als 125er, und das neue Modell (siehe Toptest in Heft 1/07) kann alles besser als seine Vorgänger. Es fährt sich handlich, läuft stabil geradeaus und besitzt tadellos dosierbare und sehr wirksame Scheibenbremsen.

Die Ausstattung ist reichhaltig, nur eine rahmenfeste Diebstahlöse bzw. Wegfahrsperrung vermissen wir.

Trotz satter 154 kg wirkt der Yager GT nicht wie ein Sumoring, sondern bleibt beweglich. Das ist sein Vorteil gegenüber den großen Schlachtschiffen. Natürlich bietet der knapp verschaltete GT nicht deren Komplett-Wetterschutz. Unter die Sitzbank paßt nur ein statt zwei Helme. Die Sitzposition mit hohem Trittbrett und nah an die Brust reichendem Lenker paßt am besten für Menschen bis 1.75 m.

Fazit: Prima Motor, handliches Fahrzeug, super Preis. Alternative zu 250ern.

Plus

- Fahrleistungen
- Verbrauch
- Armaturen

- Verarbeitung
- Bremsen

Minus

- Hupe
- Zuladung
- Diebstahlschutz